Christian Henriet, der Inhaber des Gewerbebetriebes „Lackiertechnik Henriet“, Im Auel 18, Eitorf, berichtet über die tägliche Verkehrssituation in der Straße „Im Auel“, im Bereich der Rhein-Sieg Werkstätten der Lebenshilfe und westlich davon. Hier komme es morgens und nachmittags im Zuge der Beförderung der dort tätigen Mitarbeiter zu langen Staus auf der Straße. Die für den Bring- und Abholservice eingesetzten Personenbeförderungsbusse halten bzw. parken auf der Straße und verursachen dabei ein regelrechtes „Verkehrschaos“. Die Zufahrt zu seinem Gewerbebetrieb sei dadurch massiv von Einschränkungen betroffen. Einerseits hätten es Rettungskräfte bei einem Betriebsunfall oder einem medizinischen Notfall sehr schwer den Betrieb überhaupt zu erreichen. Andererseits schade ihm die mangelnde Erreichbarkeit auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht, da viele seiner Kunden gerade zur frühen Morgenzeit ihr Fahrzeug in die Lackierwerkstatt bringen wollen. Detailliert beschreibt er, welche Probleme durch die Situation entstehen und wie diese seinem Betrieb schaden. Diesbezüglich habe er bereits Gespräche mit dem gemeindlichen Ordnungsamt, der Polizei und den Rhein-Sieg Werkstätten der Lebenshilfe gesucht. Bis heute habe sich allerdings keine Lösung abgezeichnet, weswegen er sein Anliegen nun in diesem Rahmen vorbringen wolle.

Ausschussvorsitzender Liene bedankt sich für den ausführlichen und anschaulichen Bericht. Auch wenn der Betriebsausschuss fachlich für dieses Thema nicht zuständig sei, so werde man das Geschilderte selbstverständlich zu Protokoll nehmen und an die richtige Stelle verweisen. Er könne sich erinnern, dass die Problematik schon mal im Ausschuss für Bauen und Verkehr thematisiert worden sei. Allerdings nicht unter allen von Herrn Henriet heute vorgetragenen Gesichtspunkten. Er gehe davon aus, dass man darüber zeitnah nochmals im zuständigen Ausschuss beraten werde.

Herr Sterzenbach berichtet, dass das Thema seines Wissens grundsätzlich beim Ordnungsamt „auf dem Bildschirm sei“. Er werde den Sachverhalt aber nochmals „mitnehmen“ und mit den Kollegen dort besprechen. Er könne zwar heute keinen Lösungsvorschlag präsentieren, jedoch zusagen, dass man die Situation prüfen werde.